

153/42

202

3 . B e r i c h t

über den Stand der Arbeiten zur Ausgabe der

Chronica Austriae
des

Thomas EBENDORFER

erstattet am 8. Dezember 1941.

Die beiden mir aus München nach Wien gesandten Handschriften Clm. nn. 722 und 1227 habe ich im Arbeitszimmer der Nationalbibliothek am 30. September, 1. - 4., 6. - 11., 13. - 18. und 20. - 22. Oktober, mithin insgesamt an 20 Tagen durchgesehen. Leider konnte ich diese Möglichkeit nicht so ausnützen, wie ich gehofft hatte, da die Benützungszeit (9 - 15 Uhr) in meine Dienststunden fiel; ein ungünstiger Zufall wollte es überdies, daß gerade in diesen Tagen infolge der Vorarbeiten zu Ausstellungen und zu der am 5. und 6. November l.J. in Anwesenheit des Herrn Reichsministers Rust stattfindenden Jubiläumsfeier des Kunsthistorischen Museums ungewöhnlich viel und zwar Unaufschiebbares zu tun war, so daß ich mir die zwei bis drei Stunden oftmals wirklich abstehlen mußte. Es ist aber im ganzen doch alles geschehen, was bei jeweils immer wohl vorbereiteter, höchst konzentrierter Arbeitsweise in insgesamt 57 Stunden überhaupt bewältigt werden konnte; von diesen mußten allerdings fast sieben Stunden der Entwirrung der Excerpte der Clm. 722 geopfert werden, sodaß dem "cod. M" selbst nur rund fünfzig gewidmet wurden. Hätte ich die Handschrift im Museum, das heißt also auch in den Spätnachmittag- und Abendstunden benützen dürfen, so würde ich sie de verbo ad verbum verglichen haben; die Beschränkung auf karge Vormittagsstunden zwang mich, im wesentlichen nur die schon aus früheren Vergleichen ersichtlichen kritischen Stellen zu revidieren und im übrigen da und

266
er 1943.

er
lt-
nik

II
=
n
tt
a
=
t,
e